



Bedienungsanleitung

**Alarmzentrale
561-H8
Art.-Nr. 011900**



P00145-03-000-04

2008-08-14



G195505

Änderungen
vorbehalten

1. Allgemeines

Mit der Entscheidung zum Einbau einer Novar-Einbruchmeldeanlage haben Sie einen Schritt zu mehr Sicherheit getan.

In der 561-H8 vereinen sich modernste Elektronik, innovative Technologie und die jahrelange Erfahrung eines der größten Hersteller von Einbruchmeldeanlagen zu einem ausgereiften Produkt.

Die kombinierte Einbruch- und Überfallmelderzentrale eignet sich zur Absicherung im privaten und gewerblichen Bereich, entsprechend den Anforderungen des Verbandes der Sachversicherer gemäß Klasse B.

Es stehen 8 Meldergruppen zur Verfügung, wovon 2 bei Anwesenheitssicherung gesperrt werden können. Die Vielzahl der Bedienmöglichkeiten, Alarmierungsarten, sowie die umfangreichen Programmiermöglichkeiten gewähren eine optimale Anpassung an Ihre individuellen Sicherungsaufgaben.

Die Zentrale ist in stromsparender CMOS-Technologie aufgebaut. Die zentrale Steuerung erfolgt über einen Mikroprozessor mit zyklischer Funktionsüberwachung.

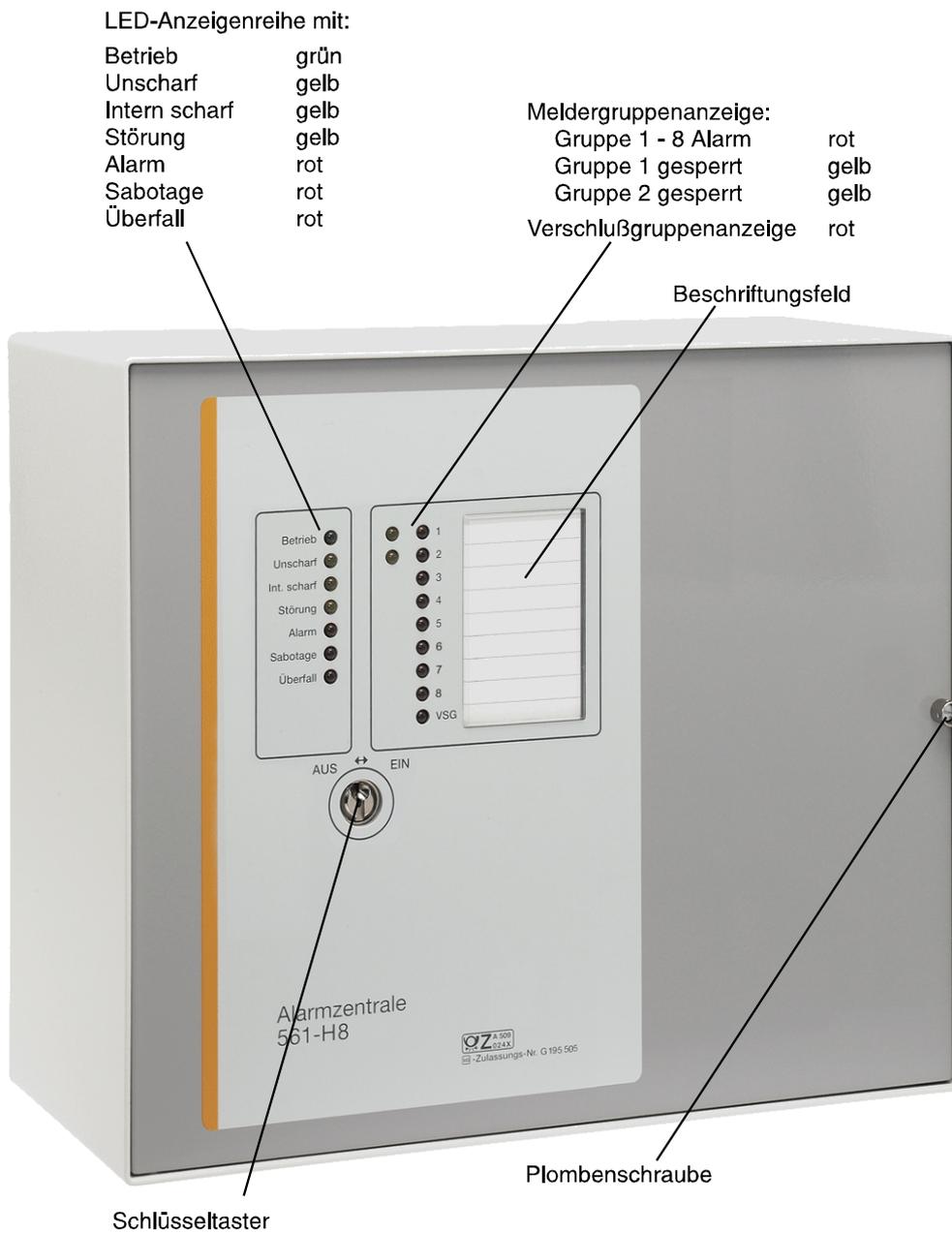
Durch Einsatz spezieller hochintegrierter Bauteile wird zum einen eine hohe Betriebssicherheit erreicht, und zum anderen die Bedienung sehr vereinfacht.

Die vorliegende Anleitung erläutert den Umgang mit der Zentrale auf Anwenderebene. Dabei erfahren Sie, angefangen bei grundsätzlichen Bedienfunktionen, über die Funktion der Anzeige- und Bedienelemente bis hin zur einfachen Störungsbeseitigung, alles was Sie über die Bedienung des Gerätes wissen sollten.

Programmierungen, die das System betreffen, sind dem Errichter vorbehalten. Bei evtl. auftretenden Problemen, Systemergänzungswünschen, etc. setzen Sie sich bitte mit der Errichterfirma in Verbindung.

Im normalen, alltäglichen Betrieb sind praktisch nur wenige Bedienvorgänge notwendig. Das bedeutet, einmal erlerntes Wissen über Bedienung und allgemeines Handling wird unter Umständen schnell wieder vergessen. Deponieren Sie deshalb diese Anleitung in unmittelbarer Nähe des Gerätes, um sie bei Bedarf griffbereit zu haben.

2. Beschreibung der Frontplatte



2.1 Anzeigeelemente

"Betrieb" Anzeige

Diese Anzeige muss ständig leuchten. Sie signalisiert das Vorhandensein mindestens einer Energiequelle - Netzenergie oder Akkuenergie.

"Unscharf" Anzeige

Die Anzeige leuchtet solange die Anlage im unscharfen Zustand ist. Nach dem Scharfschalten über ein Sicherheitsbedienfeld, ein Blockschloss oder Türcode erlischt die Anzeige. Befindet sich die Anlage im Zustand "Intern scharf", leuchtet diese Anzeige weiter.

"Intern scharf" Anzeige

Diese Anzeige leuchtet wenn die Anlage im internscharfen Zustand ist.

"Störung" Anzeige

Die Anzeige leuchtet bei Netzausfall (blinkend) oder Akkustörung (statisch).

Sonderfall "Prozessorstörung": Liegt eine Störung des Mikroprozessors vor, leuchtet ebenfalls die LED "Störung". Die LED "Extern unscharf" ist in diesem Fall jedoch dunkelgesteuert. Ebenso ist die Bedienung über den Schlüsseltaster gesperrt.

"Alarm" Anzeige

Sie leuchtet im internscharfen Zustand, wenn ein Alarm ausgelöst wurde. Parallel dazu leuchtet die rote LED der entsprechend programmierten Meldergruppe.

Wurde im externscharfen Zustand ein Alarm ausgelöst erfolgt eine Anzeige erst nach dem Unscharfschalten. Wird ein Alarm gelöscht, erlischt die Anzeige.

"Sabotage" Anzeige

Steht eine Sabotagemeldung an, z.B. durch einen geöffneten Deckel eines Melders oder bei Unterbrechung der Leitung, leuchtet die LED. Parallel dazu leuchtet die rote LED der entsprechend programmierten Meldergruppe.

"Überfall" Anzeige

Die LED "Überfall" signalisiert, je nach Programmierung, die Auslösung eines Überfallmelders. Parallel dazu leuchtet die rote LED der entsprechend programmierten Meldergruppe.

"Gruppe 1 bis 5" Anzeigen

Die Meldergruppen 1 bis 5 besitzen je eine rote LED. Diese LED leuchtet im unscharfen Zustand der Anlage solange ein Alarmkriterium ansteht, d.h. solange z.B. ein Fenster oder eine Tür geöffnet ist, oder ein Bewegungsmelder angesprochen hat. Im scharfen Zustand wird die Meldung einer Gruppe gespeichert, jedoch nur im internscharfen oder unscharfen Zustand unmittelbar angezeigt. Im externscharfen Zustand bleibt die Anzeige bis zum Unscharfschalten dunkelgesteuert. Nach einem Alarm bleibt der Anzeigenzustand gespeichert, bis die Anlage zurückgesetzt wird, bzw. der Alarm gelöscht wird. Die zuerst ausgelöste Gruppe wird durch Blinken der zugehörigen, roten LED angezeigt.

Sperrungen von Meldergruppen werden mit der Externscharfschaltung automatisch aufgehoben, sind jedoch nach der Unscharfschaltung wieder wirksam.

"Meldergruppe 6 bis 8" Anzeigen

Die Meldergruppen 6 bis 8 stehen nur bei entsprechender Installation mit 1 Riegelschloss, 1 Blockschloss oder 1 Türcode zur Verfügung. Die LED der zugehörigen Meldergruppe leuchtet im unscharfen Zustand der Anlage solange ein Alarmkriterium ansteht, d. h. solange z. B. ein Fenster oder eine Tür geöffnet ist, oder ein Bewegungsmelder angesprochen hat.

Im scharfen Zustand wird die Meldung einer Gruppe gespeichert, jedoch nur im internscharfen oder unscharfen Zustand unmittelbar angezeigt. Im externscharfen Zustand bleibt die Anzeige bis zum Unscharfschalten dunkelgesteuert. Nach einem Alarm bleibt der Anzeigenzustand gespeichert, bis die Anlage zurückgesetzt wird, bzw. der Alarm gelöscht wird. Die zuerst ausgelöste Gruppe wird durch Blinken der zugehörigen, roten LED angezeigt.

"BLOCKSCHLOSS 1 GESCHLOSSEN", "BLOCKSCHLOSS 2 GESCHLOSSEN" Anzeige

Bei Installation von zwei Blockschlössern wird an diesen LEDs der Schaltzustand der einzelnen Blockschlösser angezeigt.

"GESPERRT 1", "GESPERRT 2" Anzeigen

Über diese beiden LEDs wird angezeigt, ob Meldergruppe 1 und/oder Meldergruppe 2 gesperrt ist. Die Sperrung der Meldergruppen ist im Schaltzustand "EXTERN SCHARF" aufgehoben.

"VSG" (Verschlussgruppe) Anzeige

Die LED "VSG" zeigt an, ob alle angeschalteten Riegelschaltkontakte geschlossen sind. Die Einbruchmelderzentrale lässt sich extern erst scharfschalten, wenn die Verschlussgruppe nicht mehr gestört ist. Im externscharfen Zustand erfolgt bei Störung der Verschlussgruppe keine LED-Anzeige und auch keine Alarmierung.

"AWUG-Störung" Anzeige

Bei der Zentrale 561-H8 signalisiert diese LED eine Störung innerhalb des Störungsmelders. Hierbei kann es sich um eine Störung des Mikroprozessors handeln oder die Überwachung der Fernsprechleitung hat angesprochen.

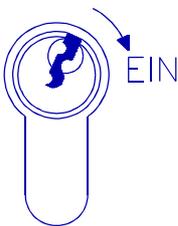
"Integrierter Summer"

Der eingebaute Summer dient zur akustischen Signalisierung - einerseits um die Quittierung eines Bedienvorganges anzuzeigen und andererseits um auf besondere Anlagenzustände aufmerksam zu machen.

2.2 Bedienelemente

"Schlüsseltaster"

Mit Hilfe des Schlüsseltasters kann die Einbruchmelderzentrale intern scharf/unscharf geschaltet, gestörte Meldergruppen gelöscht, ein ausgelöster Alarm zurückgesetzt, sowie die Meldergruppen 1 und 2 gesperrt werden.

Schlüsselstellung "EIN":

Durch eine kurze Drehbewegung des Schlüssels in Richtung "EIN" (wenn alle nicht gesperrten Meldergruppen, die Verschlussgruppe ausgenommen, ohne Meldung sind), wird die Einschaltverzögerung (EV) in Betrieb gesetzt. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit wird die Einbruchmelderzentrale intern scharf. Erfolgt während der ablaufenden EV-Zeit eine Störung, wird die Einschaltverzögerung gestoppt, der Summer ertönt aber weiterhin. Nach Beheben der Störung startet die EV-Zeit erneut.

Schlüsselstellung "AUS":

1. Befindet sich die Zentrale im Zustand "Intern scharf" wird bei Betätigung des Schlüsseltasters in Richtung "AUS" die Einbruchmelderzentrale unscharf.

2. Wurde im scharfen Zustand ein Alarm ausgelöst, und die Zentrale ist bereits unscharf, kann über den Schlüsseltaster der optische Alarm zurückgenommen, sowie die ausgelöste Meldergruppe gelöscht werden. Durch eine kurze Betätigung in Richtung "AUS", wird die optische Alarmanzeige (Blitzlampe) sofort gestoppt. Bei längerer Betätigung des Schlüsseltasters werden nach 3 Sekunden, gespeicherte Alarmanzeigen gelöscht und es erfolgt ein Lampentest. Wurde der Alarm von einer Sabotagegruppe ausgelöst, muss zweimal gelöscht werden.

3. Funktionsbeschreibung

3.1 Abwesenheitssicherung (externscharf)

Man spricht von der Abwesenheitssicherung, wenn durch ein geeignetes Bedienorgan z.B. einem Blockschloss extern scharfgeschaltet wird. Das bedeutet man geht davon aus, dass der zu sichernde Bereich verlassen ist, und auch nicht versehentlich, z.B. durch eine unverschlossene Tür betreten werden kann.

Die Zentrale kann nur externscharf geschaltet werden, wenn keine Störung der Netzversorgung oder des Akkumulators vorliegt. Außerdem darf keine Meldergruppe oder die Verschlussgruppe gestört sein. Ebenso darf kein ungelöschter Alarm anstehen.

Sperrungen von Meldergruppen werden mit der Externscharfschaltung automatisch aufgehoben. Nach der Unscharfschaltung sind die Sperrungen jedoch wieder aktiv.

Die Scharfschaltung wird mit einem akustischen Signal das ca. 5 Sekunden ertönt, quittiert.

Jedes anstehende Alarmkriterium führt nun zu einem Hauptalarm. Dieser wird optisch (Blitzlampe) und akustisch (Lautsprecher), jedoch nicht an der Zentrale oder an Bedienteilen angezeigt.

Der Zustand der Abwesenheitssicherung kann nur durch das Unscharfschalten über ein Bedienorgan, z.B. das Blockschloss, aufgehoben werden. Nach der Unscharfschaltung wird ein ausgelöster Alarm an den entsprechenden Anzeigen der Zentrale sowie an eventuell installierten Paralleltableaus und Bedienteilen angezeigt. Die zuerst ausgelöste Meldergruppe wird durch eine blinkende LED angezeigt. Weitere ausgelöste Meldergruppen werden über statisch leuchtende LEDs angezeigt. Nach dem Unscharfschalten ertönt ein Erinnerungssignal über den Zentralensummer oder ein angeschlossenes Internbedienteil.

3.2 Anwesenheitssicherung (internscharf)

Es gibt bei dieser Sicherungsform die Möglichkeit der Teilbereichsscharfschaltung. D.h. Sie haben die Möglichkeit, Meldergruppen zu sperren. Im Wirkungsbereich dieser Meldergruppen ist es dann möglich sich frei zu bewegen, ohne dabei einen Alarm, z.B. über einen Bewegungsmelder oder einen Fensterkontakt auszulösen.

Intern scharfgeschaltet wird über Bedienteile oder durch Betätigung des Schlüsseltasters an der Zentrale.

Ein anstehendes Alarmkriterium führt zu einem Internalarm. Die Anzeigen der Zentrale, von Bedienteilen oder Paralleltableaus sind nicht dunkelgesteuert, so dass der Anlagenzustand sofort erkenntlich ist.

Die Anwesenheitssicherung kann durch das Unscharfschalten über Bedienteile, den Schlüsseltaster an der Zentrale, oder falls programmiert, durch kurzes Zu- und wieder Aufschließen des externen Schaltorgans (Blockschloss) rückgängig gemacht werden. Bei Betrieb mit Sicherheitsbedienfeld genügt eine kurze Schlüsselbewegung in Richtung "unscharf".

Letztere Funktion ist z.B. für spätheimkehrende Personen gedacht, die vor dem Betreten des interngeschärften Bereiches die Internscharfung aufheben müssen.

Mit dieser Unscharfschaltung werden gleichzeitig interne akustische Signalgeber abgeschaltet.

3.3 Externalarm

Mit "Externalarm" wird der Alarm bezeichnet, der nach außen hin wirkt. Sei es durch akustische Alarmgeber, optische Alarmgeber oder durch Telefonzusatzgeräte. Der "Externalarm" wird auch als "Hauptalarm" bezeichnet. Je nach Programmierung und Aufbau der Anlage, den individuellen Sicherungsaufgaben entsprechend, kann ein Hauptalarm über angeschlossene Alarmgeber durch Auslösung einer Meldergruppe erfolgen. Dabei ist die akustische Alarmierung durch Sirenen laut Gesetzgeber auf eine Dauer von max. 3 Minuten begrenzt. Optische Alarmierungen unterliegen keiner zeitlichen Begrenzung.

Ausgelöste Sirenen können mit Hilfe des entsprechenden Bedienorgans (z.B. Blockschloss) vorzeitig ausgeschaltet werden.

Die Blitzlampe wird durch Betätigen des Schlüsseltasters an der Zentrale oder einem Bedienteil in Richtung "AUS" zurückgesetzt. (Siehe 4.4 Alarm löschen)

3.4 Internalarm

Mit "Internalarm" wird der Alarm bezeichnet, der nicht nach außen hin wirkt. Das bedeutet, dass dabei nur Signalgeber angesteuert werden, die intern auf den besonderen Zustand hinweisen - z.B. Summer oder Innensirenen. Externe Alarmgeber werden nicht aktiviert.

3.5 Voralarm

Bei bestimmten Meldergruppen besteht die Möglichkeit eine Voralarmzeit zu programmieren. Während dieser VA-Zeit kann z.B. ein Summer auf den folgenden Hauptalarm aufmerksam machen. Ein evtl. versehentlich ausgelöster Alarm kann dann noch gestoppt werden.

3.6 Parallelanzeigen

Die Zentralenzustände können, falls vorhanden, an abgesetzten Bedien- und Anzeigetableaus abgelesen werden. Im externscharfen Zustand sind die Parallelanzeigen dunkelgesteuert.

3.7 Sabotage-Meldergruppe

Die Meldergruppe 3 und 5 können als Sabotage-Meldergruppe programmiert werden. Wird im internscharfen Zustand eine Sabotage-Meldergruppen ausgelöst, erfolgt ein Internalarm. Im externscharfen Zustand erfolgt unverzüglich Externalarm. (Alarm löschen siehe 4.4)

3.8 Überfall-Meldergruppe

Ist Meldergruppe 4 als Überfall-Meldergruppe programmiert, löst sie im Alarmfall, unabhängig vom Schaltzustand der Zentrale einen Externalarm aus. Im Gegensatz zu anderen Meldergruppen ist die Überfall-Meldergruppe für Alarmwiederholung ausgelegt.

3.9 Schleusengruppe

Eine Meldergruppe, die auf Schleusenfunktion programmiert wurde, besitzt folgende Eigenschaften:

- * Bei Externscharfschaltung gilt die eingestellte Einschaltverzögerungszeit.
- * Externscharfschaltung ist möglich, auch wenn die auf Schleuse programmierte Meldergruppe noch gestört ist.
- * Nach erfolgter Scharfschaltung läuft die EV-Zeit (Einschaltverzögerungszeit) fest ab. Während dieser EV-Zeit ertönt der Summer intervallartig.
- * Sind nach Ablauf der EV-Zeit alle Meldergruppen in Ordnung, verstummt der Summer und die Anlage ist scharf.
- * Meldergruppen, die nicht auf die Schleusenfunktion programmiert sind, werden unverzüglich scharf.
- * Ist nach Ablauf der EV-Zeit die Schleusen-Meldergruppe nicht in Ordnung, wird unverzüglich Hauptalarm ausgelöst.
- * Wird nach erfolgter Scharfschaltung die Meldergruppe mit Schleusencharakteristik gestört, z.B. bei Wiedereintritt, ertönt der Summer während der AV-Zeit (Alarmverzögerungszeit) intervallartig. Während dieser Zeit muss unscharf geschaltet werden, sonst erfolgt Hauptalarm.

4. Bedienung

4.1 Scharf/unscharf schalten

Diese Begriffe sind praktisch gleichbedeutend mit Anlage einschalten und ausschalten.

Einschalten heißt - die Anlage scharfschalten. Das kann entweder der Zustand "internscharf" zur Anwesenheitssicherung oder der Zustand "externscharf" zur Abwesenheitssicherung sein.

Ausschalten heißt - die Anlage unscharfschalten.

Diese Scharf/Unscharf- Schaltungen werden mit Hilfe geeigneter Bedienorgane vorgenommen.

Je nach Ausführung und Bestandteile Ihrer Anlage können dies Bedienteile, der Schlüsseltaster der Zentrale, ein Blockschloss, ein Sicherheitsbedienfeld oder ein Türcode sein.

4.2 Scharfschalten mit Einschaltverzögerung

Diese Art der Scharfschaltung ist nur bei der Anwesenheitssicherung möglich. Dabei wird die Anlage zeitverzögert internscharfgeschaltet. Die gewünschte Zeitverzögerung kann bei der Systemprogrammierung durch den Errichter vor Ort erfolgen.

Die verzögerte Scharfschaltung kann beispielsweise genutzt werden, um den zu sichernden Bereich zu verlassen, wenn sich kein geeignetes Bedienteil an der Stelle befindet, an der man den Sicherungsbereich verlässt.

Tritt während der Einschaltverzögerung eine Meldung einer nicht gesperrten Meldergruppe auf, stoppt die Verzögerungszeit, wobei der Summer jedoch weiterhin ertönt.

Nach Entfernung des Alarmkriteriums läuft die Einschaltverzögerungszeit erneut ab. Danach ist die Anlage internscharf, und das Summersignal verstummt.

Durch kurzes Betätigen des Schlüsseltasters in Richtung "AUS", kann die Einschaltverzögerungszeit oder ein ablaufender Internalarm gestoppt werden. Die Anlage ist dann wieder im unscharfen Zustand.

4.3 Meldergruppen sperren

Zur Teilbereichsscharfschaltung bei Anwesenheitssicherung, können die Meldergruppen 1 und 2 gesperrt werden. Damit lösen diese Gruppen keinen Internalarm aus, wenn eine Alarm-Meldung anliegt. Die Externscharfschaltung hebt die Sperrung für die Dauer der Externscharfschaltung auf. Die Sperrung kann an der Zentrale bzw. an geeigneten Bedienteilen erfolgen.

Bedienvorgang:

Schlüsseltaster in Stellung "AUS" bringen. Nach 3 Sekunden erfolgt die Funktion "Alarm löschen" mit einem Lampentest. Nach weiteren 2 Sekunden leuchtet die LED "GESPERRT 1". Wird jetzt der Schlüsseltaster in Mittelstellung gebracht, so ist die Meldergruppe 1 gesperrt. Entsprechend ist für Meldergruppe 2 zu verfahren.

1. Schlüsseltaster "AUS",
2. nach 3 Sekunden Löschen und Lampentest,
3. nach 5 Sekunden Gruppe 1 gesperrt,
4. nach 7 Sekunden Gruppe 1 und 2 gesperrt,
5. nach 9 Sekunden Gruppe 2 gesperrt,
6. nach 11 Sekunden Gruppe 1 und 2 keine Sperrung.

4.4 Alarm löschen

Ein gespeicherter Alarm kann mit Hilfe des Schlüsseltasters in Stellung "AUS" oder über ein Internbedienteil gelöscht werden. Damit wird die Anlage wieder in den meldebereiten Ausgangszustand gebracht. Eine noch andauernde Signalisierung durch Alarmgeber - z.B. einer Blitzlampe oder der evtl. angeschlossenen Gartenbeleuchtung - werden damit gleichzeitig gestoppt, bzw. zurückgesetzt.

Bedienvorgang:

1. Schlüsseltaster in Stellung "AUS",
2. nach 3 Sekunden erfolgt "Alarm löschen" plus Lampentest,
3. Schlüsseltaster in Stellung "neutral".

Zum Löschen eines **Sabotage-Alarms** muss dieser Vorgang **zweimal** durchgeführt werden.

4.5 Bedienung über Blockschloss

4.5.1 Ohne Schlossfreigabe

Das Blockschloss ist zusätzlich zum vorhandenen Türschloss eingebaut. Die Anlage kann nur extern-scharfgeschaltet werden (=Blockschloss zuschließen), wenn keine Störung vorliegt.

Die Scharfschaltung wird durch ein 5 Sekunden dauerndes akustisches Quittersignal bestätigt.

Die Extern-Unscharfschaltung (=Blockschloss aufschließen) ist jederzeit möglich.

4.5.2 Mit Schlossfreigabe

Mit der Schlossfreigabe (entsprechende Programmierung durch den Errichter) ist es möglich, die **Externe-Unscharfschaltung** mit einer "**geistigen**"- oder **zeitgesteuerten Schalteinrichtung** zu verknüpfen. Die Schlossfreigabe kann über ein Türcode-Steuergerät oder eine Zeitschaltuhr erfolgen.

Die Extern-Scharfschaltung erfolgt wie in 4.5.1 beschrieben (zusätzliche Schalteinrichtung ohne Einfluss).

Externe Unscharfschaltung mit Türcode-Steuergerät:

Das Türcode-Steuergerät gibt das Blockschloss nur nach Eingabe eines richtigen Codes zeitbegrenzt (Freigabezeit) zum Aufschließen frei. Das Blockschloss kann nur innerhalb der Freigabezeit aufgeschlossen werden, danach ist es wieder blockiert.

Das Zeitverhalten sowie das Verhalten nach einer Falschcodeeingabe ist von der Programmierung des Türcode-Steuergerätes abhängig.

Externe Unscharfschaltung mit Zeitschaltuhr:

Mit einer Zeitschaltuhr können die Zeiten festgelegt werden, in denen das Aufschließen des Blockschlusses und somit das Unscharfschalten nicht möglich sein darf.



Nach einem Extern-Alarm ist der Zugang zum Sicherheitsbereich unabhängig vom Zustand der zusätzlichen Schalteinrichtung möglich.

4.6 Intern aus über externes Schaltorgan "NEIN"

Befindet sich die Anlage im internscharfen Zustand, und es wird extern scharfgeschaltet, so wird die Anlage extern scharf. Wird nun wieder extern unscharf geschaltet, so wird die Anlage extern unscharf, der Zustand "intern scharf" wird jedoch nicht aufgehoben.

4.7 Intern aus über externes Schaltorgan "JA"

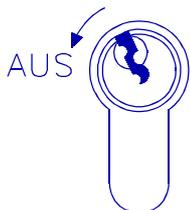
Bei dieser Programmierung ist es von außen möglich, eine internscharfe Anlage unscharf zu schalten. Dabei kann das Blockschloss im internscharfen Zustand abgeschlossen werden, auch wenn eine Störung anliegt. Die Anlage ändert ihren momentanen Schaltzustand dabei nicht. Durch das folgende Aufschließen des Blockschlusses wird die Anlage intern unscharf.

Diese Funktion ist für z.B. für spätheimkehrende Personen gedacht, die vor dem Betreten des evtl. interngeschärften Bereiches die Internschärfung aufheben müssen.

4.8 Gehtest

Der Gehtest ist eine Funktion zur Überprüfung und ggf. Einstellung des Überwachungsbereiches von Bewegungsmeldern. Dazu wird die Dunkelsteuerung der LED an den Meldern aufgehoben. Funktion eignet sich für Melder, die über den Zustand "unscharf gelöscht" in den Gehtest-Modus gebracht werden.

Gehtest-Modus aktivieren:



Schlüsselschalter in Stellung "**AUS**" bringen, bis nach >3 Sekunden der Lampentest erfolgt und der Summer ertönt.

Die Melder befinden sich jetzt bis zur nächsten Scharfschaltung (intern oder extern) im Gehtest-Modus.

Hinweis: Die Betätigungszeit des Schlüsselschalters darf 5 Sekunden nicht überschreiten, weil die Zentrale dann die Betriebsart "Meldergruppen sperren" erreicht hat (siehe 4.3)

5. Tabellarische Zusammenfassung der Bedien- und Funktionsabläufe

Zustand der Zentrale	Schlüsseltaster	Betätigungszeit	Funktionsablauf
Anlage unscharf; Zwangsläufigkeit erfüllt	EIN	ca. 1 Sekunde	Einschaltverzögerungszeit läuft an; Summer ertönt bis Anlage scharf wird; Intern-scharf-LED leuchtet.
Anlage unscharf; Zwangsläufigkeit nicht erfüllt	EIN	ca. 1 Sekunde	Anlagenzustand bleibt unverändert; EV-Zeit läuft nicht an; Intern-scharf-LED bleibt dunkel; Anlage wird nicht scharf.
Anlage internscharf	AUS	ca. 1 Sekunde	Anlage wird sofort unscharf; ablaufende Alarmer werden bis auf die Blitzlampe gestoppt; die ausgelösten Meldergruppen werden angezeigt, wobei die zuerst ausgelöste Meldergruppe blinkend signalisiert wird.
Anlage unscharf	AUS	3 Sekunden	Alarm löschen; mit dem Löschen werden anstehende Alarmanzeigen zurückgesetzt; ebenso erfolgt ein Lampentest. Zur Löschung eines Sabotagealarms, muss dieser Vorgang zweimal durchgeführt werden.

6. Hinweise zur Störungsbeseitigung

Anzeige	Ursache	Maßnahme
Anlage kann nicht scharf geschaltet werden und rote Gruppen-LED(s) leuchtet (leuchten)	Es stehen noch Meldungen an, z.B. ist noch ein Fenster geöffnet oder eine Tür nicht abgeschlossen	Störungen der Gruppe entfernen - Fenster schließen, Tür abschließen, etc.
grüne Betriebs-LED leuchtet nicht mehr	Totaler Energieausfall	Errichter benachrichtigen
LED "Störung" leuchtet	Akkustörung durch defekten Akku oder defekte Sicherung	Errichter benachrichtigen
LED "Störung" blinkt	Netzausfall	Netzsicherung prüfen (Zählerkasten). Errichter benachrichtigen.
LED "Störung" leuchtet; LED "Extern unscharf" dunkel	Prozessorstörung	Errichter benachrichtigen.
LED "Sabotage-Meldergruppe" leuchtet	Gehäuse eines Gerätes innerhalb der Anlage ist nicht korrekt verschlossen oder es liegt eine Leitungsunterbrechung vor.	Alle Anlagenteilnehmer auf korrekten Verschluss überprüfen. Errichter benachrichtigen, da ein echter Sabotageversuch vorliegen könnte.
Summer ertönt; Meldergruppenanzeige(n) blinkt (leuchten)	Internalarm	Anlage unscharf schalten; Ursache feststellen.

7. Reinigung und Pflege

Zum Reinigen keine ätzenden oder Kunststoff zersetzende Flüssigkeiten wie Benzin, Terpentin, Verdünnung etc. verwenden. Scharfe Reinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen oder verfärben.

Keine Reinigungsmittel verwenden, die auf mechanischer Basis wirken, z. B. Scheuermilch, Scheuerschwamm. Reinigung mit weichem, feuchten Tuch. Nur klares Wasser verwenden.

8. Begriffserklärungen

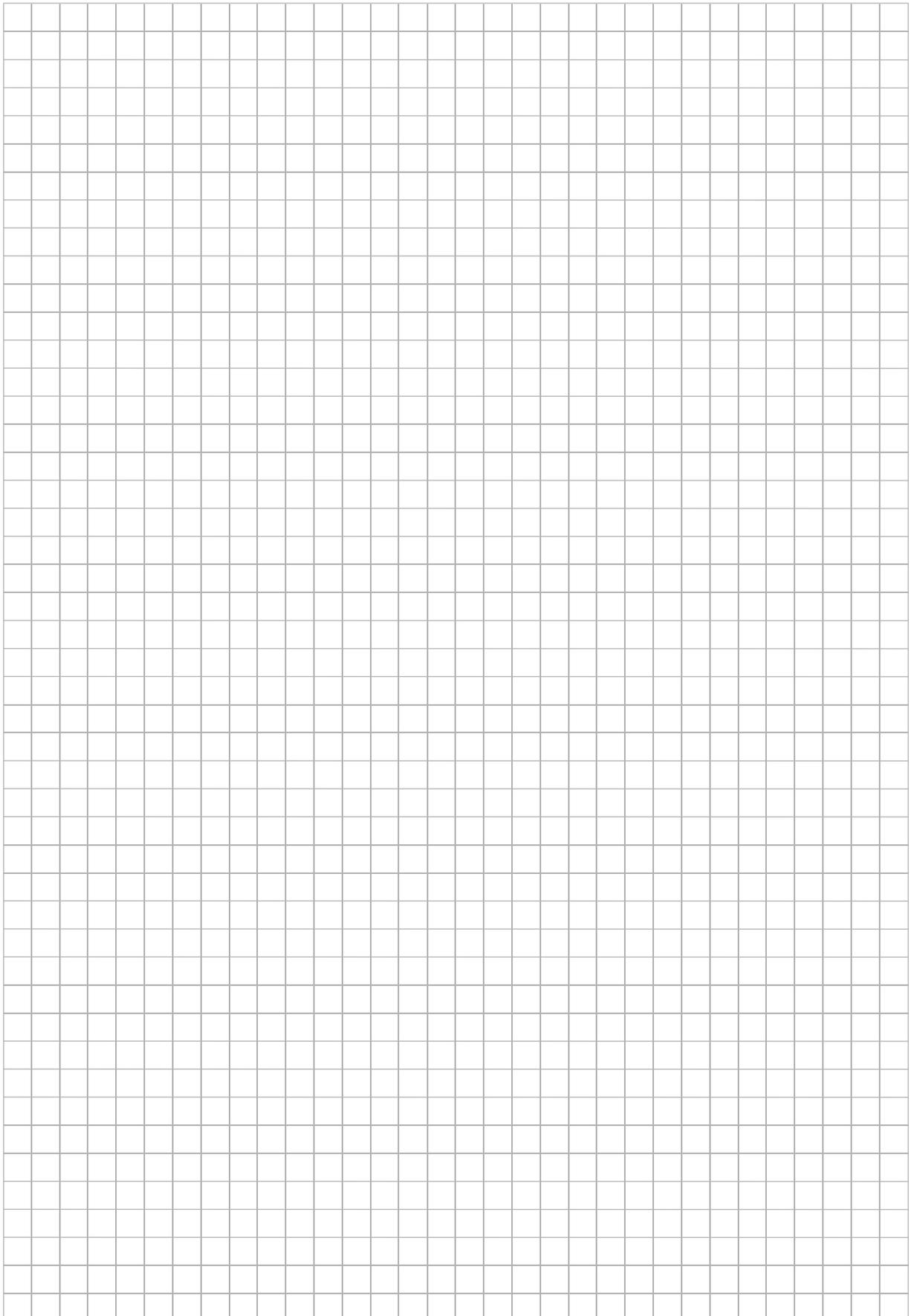
- * Blockschloss ⇒ Schaltorgan zur externen Scharf-/Unscharfschaltung einer Einbruchmelderzentrale, das hohen sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht.
- * Einbruchmelderzentrale ⇒ Einrichtung für die Aufnahme, Auswertung und Weiterleitung von Meldungen und Störungen aus einem Sicherheitsbereich.
- * Externalarm ⇒ Signalisierung einer Auslösung der zur Abwesenheitssicherung scharfgeschalteten Einbruchmelderanlage.
- * Innenbedienteil ⇒ Von der Zentrale abgesetztes Bedienorgan zur internen Scharf-/Unscharfschaltung einer Einbruchmelderzentrale.
- * Internalarm ⇒ Signalisierung eines Meldezustandes für den Betreiber einer Einbruchmelderanlage, z.B. an der Zentrale oder an abgesetzten Bedieneinrichtungen.
- * Meldergruppe ⇒ Stromkreis zur Erfassung von Meldungen der einzelnen Melder. Es können mehrere Melder angeschlossen sein, so dass dieser Ausdruck auch auf eine Gruppe von Meldern eines Kreises zutrifft.
- * Scharfschalten ⇒ Durchschalten der Anlage zu den entsprechenden Signalgebern.

Abwesenheitssicherung:
Im Alarmfall werden die Signalgeber zur Externalarmierung aktiviert.

Anwesenheitssicherung:
Im Alarmfall werden je nach Programmierung Alarmgeber zur Internalarmierung bzw. Externalarmierung aktiviert.
- * Unscharfschaltung ⇒ Rücknahme der Durchschaltung zu den Alarmgebern.
- * Überfallalarm ⇒ Externalarm, der unabhängig vom Schaltzustand der Anlage ausgelöst werden kann. Z.B. durch Betätigung eines Überfallmelders.
- * Sabotagealarm ⇒ Externalarm, der unabhängig vom Schaltzustand der Anlage ausgelöst wird, wenn eine Manipulation an Anlagenteilen erfolgt.
- * Zwangsläufigkeit ⇒ Mit diesem Ausdruck wird die Abhängigkeit der Scharfschaltebereitschaft von den Zuständen der Meldergruppen bzw. der Zentrale beschrieben.
Zwangsläufigkeit erfüllt:
Alle entsprechenden Meldergruppen befinden sich im Ruhezustand, bzw. an der Zentrale steht keine Störung an.
Zwangsläufigkeit nicht erfüllt:
Eine oder mehrere Meldergruppen befinden sich nicht im Ruhezustand, bzw. an der Zentrale steht eine Störung an.

9. Programmierübersicht (Vom Errichter auszufüllen!)

	Funktion		abgesicherter Bereich
Meldergruppe 1	Einbruch		_____ _____ _____
Meldergruppe 2	Einbruch		_____ _____ _____
Meldergruppe 3	Einbruch		_____ _____
	Sabotage		_____ _____
Meldergruppe 4	Einbruch		_____ _____
	Überfall		_____ _____
Meldergruppe 5	Einbruch		_____ _____
	Sabotage		_____ _____
	Schleuse		_____ _____
	ständig scharf		_____ _____
Meldergruppe 6	Einbruch		_____ _____ _____
Meldergruppe 7	Einbruch		_____ _____ _____
Meldergruppe 8	Einbruch		_____ _____ _____



Honeywell Security Deutschland

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P00145-03-000-04
2008-08-14
© 2008 Novar GmbH

Honeywell

